

Artikel vom 05.05.2019

**[TODO: INFOBOX]Lw >**

CSU Kürnach

## Viel Politik bei Brotzeit und Bier in Kürnach

**05.05.2019**

### **Biersommelier erläutert die Welt des Bieres**

*Dass bei einem guten Glas Frankenwein über Politik diskutiert wird, ist eine Selbstverständlichkeit in Franken. Aber auch bei einem Krug Bier lässt sich gut debattieren. Die Vielfalt des Bieres und der Politik wurde beim Biersommelierabend im Alten Rathaus der CSU in Kürnach deutlich.*

Gemeinsam mit der Distelhäuser Brauerei veranstaltete der CSU-Ortsverband einen Abend mit Kommunalpolitik, Brotzeit und eben vielen verschiedenen Bieren. Biersommelier Thomas Kunde führte mit unterschiedlichen Bierproben in die Vielfalt des Gerstensaftes ein. Bürgermeister Thomas Eberth und CSU-Fraktionsvorsitzender Johannes Sieß übernahmen zwischen den Proben die Kommunalpolitik und erläuterten aktuelle Themen, aber auch Zukunftsideen in Kürnach.

Ortsvorsitzende Susanne John zeigte sich von dem Abend begeistert: „Die Genusswelt des Bieres mit vielen Politikfeldern zu kombinieren war eine Klasse Idee“, so John. Zuerst probierten die Gäste ein klassisches Pils und bekamen unter Anleitung, ähnlich wie bei einer Weinprobe, die unterschiedlichen Geschmacksnoten des Biers erläutert.

Außerdem informierte Thomas Kunde über die Historie des Biers, das Reinheitsgebot und die unterschiedlichen Brauverfahren. Johannes Sieß, der CSU-Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat, erläuterte die innerörtliche Nachverdichtung, die Wohnraumschaffung und die geplanten Projekte wie zum Beispiel das Projekt Bergstraße 4. Gerade die zeitnahe Schaffung von Wohnraum wurde dabei diskutiert.

„Die Gemeinde erhält z.B. mit der Sanierung Brückentor Straße 14 und der Bergstraße 4 städtebauliche Strukturen, Baugeschichte und schafft Wohnraum“, betonte Sieß. „Der Funktionsverlust in der Landwirtschaft und die freiwerdenden Hofstellen bieten ein städtebauliches Nachverdichtungspotenzial, dieses muss clever genutzt werden“, ergänzte Bürgermeister Eberth.

Danach ging es mit einer leckeren Märzen- und einer Exportprobe weiter. Johannes Sieß präsentierte nach diesen Proben die Erweiterung der Grundschule und die Schaffung von Betreuungsangeboten für Kinder von 1 Jahr bis 10 Jahren. „Gerade die Themen Mittagsbetreuung, Schulverpflegung und Differenzierungsangebote machen einen Schulhausanbau notwendig“, so

Sieß. Die Grundschule Kürnach mit Zuwegung und Außengelände wird für 9 Millionen Euro zu einem Beschulungs-, Bewegungs-, Betreuungs- und Begegnungszentrum umgebaut und erweitert. Die Arbeiten sind mit verschiedenen Baufirmen voll im Gange.

Nach der Politik kam dann wieder der Bierexperte zum Zuge. Ein spezielles Distelblond stand zur Verkostung. Zur Stärkung und als Zwischendurch wurde eine leckere Brotzeit gereicht. Das Parkraumkonzept, die Kommunale Verkehrsüberwachung und der Haushaltsplan waren weitere politische Zwischendiskussionen. Auch über die bisher stattgefundenen Sanierungen im Bereich Wasser, Kanal und Straßen wurde debattiert.

„Erst die Straßenausbaubeiträge abschaffen und dann die Sanierung von Straßen fordern, das ist die Logik des politischen Mitbewerbers“, betonte Bürgermeister Thomas Eberth. „Wir werden wie bisher auch Zug um Zug im Bereich der umfangreichen Sanierungen vorgehen. Sanierung der Wasserleitung, der Kanäle, der Oberflächenentwässerung und dann die Oberflächen, ohne Zeitdruck und mit vernünftigen Verkehrskonzepten“, erläuterte Eberth. „Nach der Ortsmitte, der Kreisstraße WÜ2 und der Semmelstraße wird es mit Sanierungen am Neuen Berg und im Oberen Tor weitergehen“, ergänzte Ortsvorsitzende Susanne John.

Nach einem Kellerbier ging es mit einem Weizenbock weiter. Nach viel Politik und leckeren Proben waren sich die Teilnehmer einig: „Es muss nicht immer ein Wein sein, auch ein Bier schmeckt zu jedem Anlass“. Auch John, Sieß und Eberth zogen ein positives Fazit. „Leckere Biere, zünftige Brotzeit und viele Informationen, Impulse und Argumente, so kann ein Kommunalpolitischer Abend auch sein“, betonten die Drei. „Ein sinnvoller Umgang mit Alkohol ist Genuss und verbessert jede Diskussion“ waren sich alle einig. Der Ortsverband der CSU-Kürnach war somit rundum zufrieden und wird die Veranstaltung sicher wiederholen.

CSU Kürnach

Lw >